



Editorial

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Das Jahr 2021 scheint ein sehr bewegtes Jahr zu sein. COVID 19 ist nach wie vor in aller Munde und es ist kein Ende in Sicht. Nicht, dass dies nicht schon genug wäre, die Welt spielt vollkommen verrückt:

Es brennt - Es regnet - Es wird überflutet - Es stürmt - Es bebt - Es ist heiss - Es ist kalt - Es werden Kriege geführt - Es wird gehungert - Es wird weggeworfen - Es wird gewonnen - Es wird verloren – Es wird geliebt - Es wird gehasst - Es wird gelebt - Es wird gestorben



Früher waren all diese Dinge irgendwie viel weiter weg. Ich fühlte mich nicht betroffen. Jetzt aber sind diese Katastrophen da. Sie kommen immer näher und sie richten immer mehr und immer grössere Schäden an und sie werden uns alle „früher oder später“ in Mitleidenschaft ziehen. Ich weiss manchmal nicht mehr wohin mit diesen schrecklichen Informationen. Wirklich helfen können wir ja auch nicht oder doch? Ich weiss es nicht.

Was ich in jedem Fall weiss, ist, dass wir gegenüber unseren Mitmenschen viel bewirken können. Bereits ein Lächeln oder ein freundliches Wort kann jemand anderem den Tag versüssen. Genauso können unbedachte und negative Worte und Gesten einem anderen Menschen den Tag vermiesen. Dasselbe gilt natürlich auch gegenüber unseren tierischen Freunden und Nachbarn.

Irgendwie bin ich abgeschweift, wollte diese Gedanken unbedingt noch loswerden. Wie sagt man so schön: Die einzige Konstante ist die Veränderung...

In diesem Sinne möchte ich zum nächsten Thema überleiten. Wie Sie alle im letzten Chochlöffel lesen konnten, wird Gemeindepräsident Dieter Merz per 30.06.2022 den Gemeinderat verlassen. Er wird jedoch nicht der einzige sein, der aus dem Gremium austritt. Auch Gemeinderat Urs Lang zieht sich per Ende Jahr zurück.

Ich möchte nicht einfach Werbung machen, um zwei Ersatzmitglieder zu finden. Vielmehr möchte ich hier und jetzt die Arbeit des Gemeinderates vorstellen und Ihnen einen Einblick in dieses Tätigkeitsfeld ermöglichen.

Was macht der Gemeinderat?

Er bestimmt Ziele und Mittel des öffentlichen Handelns. Plant und koordiniert die Tätigkeiten des Dorfes. Wahrt die öffentliche Sicherheit. Tritt als Kollegium auf, führt die Verwaltung und trägt die Verantwortung für deren einheitliches Handeln. Die Exekutivbehörde sorgt zusammen mit der Gemeindeverwaltung für die grundlegenden Funktionen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Entsprechend vielfältig sind die Arbeitsbereiche in den folgenden Ressorts: Gesellschaft, Sicherheit, Gesundheit, Tiefbau, Werke, Hochbau, Raumplanung, Liegenschaften, Finanzen, Steuern, Soziales und Bildung.

Als dem zentralen Führungsorgan der Gemeinde kommt dem Gemeinderat gegenüber den Stimmberechtigten die politische Führung zu. Der Gemeinderat repräsentiert die Gemeinde, setzt sich für konstruktive Lösungen ein und vermittelt auch bei Konflikten. Der Gemeinderat amtiert einerseits als Kollegialbehörde, das heisst die Ratsmitglieder sind im Besonderen gegenüber der Öffentlichkeit an einen gemeinsam gefällten Beschluss gebunden, auch wenn sie ihm nicht zugestimmt haben. Andererseits ist er im Ressortsystem organisiert, das heisst, jedes Mitglied ist für einen oder mehrere der einleitend aufgeführten Bereiche zuständig und dafür in erster Linie verantwortlich. Die Zuteilung wird zu Beginn der Amtsperiode bei der Konstituierung definitiv festgelegt. Ziel ist eine inhaltlich konsistente Zuteilung sowie eine ausgewogenen Belastung der Ratsmitglieder. Die Verantwortung der Ratsmitglieder umfasst sachlich-inhaltliche sowie auch finanzielle Aspekte der Entscheidungen.

Was macht der Gemeindepräsident?

Ein Gemeindepräsident ist das von den Stimmbürgern einer Gemeinde gewählte Oberhaupt einer schweizerischen Gemeinde. Er führt die Gemeinderatsitzungen und Gemeindeversammlungen und hat zusammen mit der Gemeindeschreiberin die Unterschriftenkompetenz.

Was macht die Gemeindeschreiberin?

Die Gemeindeschreiberin ist eine Führungskraft in der Gemeindeverwaltung. Sie führt die Sitzungen des Gemeinderates. Behördenmitglieder werden von ihr in strategischen Fragen beraten und bei der Umsetzung der Beschlüsse unterstützt. Weiter führt und leitet sie die gesamte Administration der Gemeindeverwaltung und sorgt für die Funktionsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Entwicklung der Gemeinde. Sie ist die Drehscheibe zwischen Einwohnern, Ämtern und Gemeinderat.

Ersatzwahlen Gemeinderat

Die Ersatzwahlen werden auf den **28.11.2021 (Amtsantritt 01.01.2022)** und den **13.02.2022 (Amtsantritt 01.07.2022)** angesetzt.

Für die Wahl vom **28.11.2021** müssen die Kandidaturen **bis am 11.10.2021 um 17.00 Uhr** bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden, für die Wahl vom **13.02.2022 bis am 27.12.2021 um 17.00 Uhr**.

Die Listen für die Kandidaturen können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Sind Sie interessiert, ein Teil dieser interessanten und abwechslungsreichen Organisation zu werden und sich für Burg i.L. einzubringen?

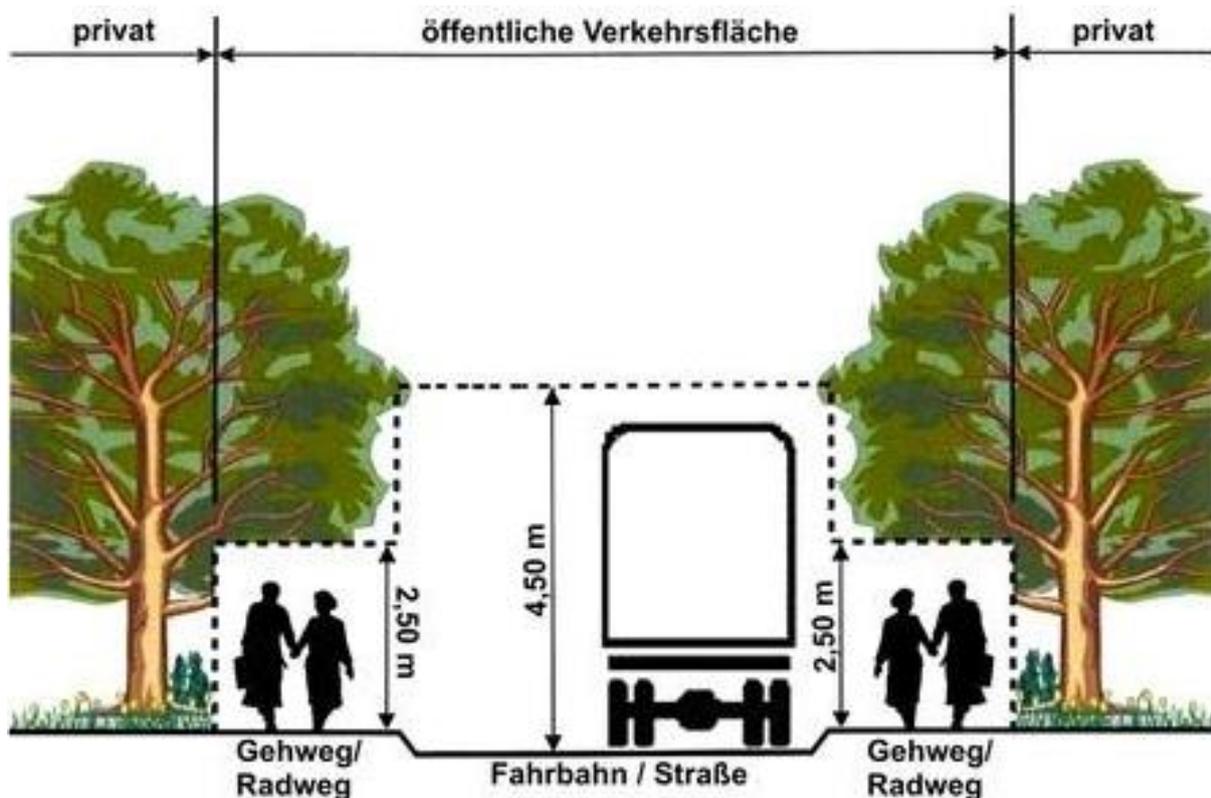
Gerne beantworte ich Ihre Fragen.

Gemeindeschreiberin Melanie Brägger

Rückschnitt von Hecken und Bäumen

Hecken und Bäume können in das Lichtraumprofil von Strassen und Wegen wachsen – wenn man sie lässt. Dies beeinträchtigt die Verkehrssicherheit. Die Gemeinde bittet Sie deshalb, Ihre Pflanzen entlang von Strassen und Wegen den Vorschriften entsprechend zurückzuschneiden. Grundsätzlich dürfen Pflanzen nicht über die Grundstücksgrenze ragen. Es ist auf drei Bereiche zu achten:

1. Fussgänger und Strassenverkehr dürfen nicht behindert werden. Dazu gelten folgende Vorschriften (siehe Skizze): Pflanzen entlang von Strassen und der Fahrbahn sind bis auf eine Höhe von 4,50 Metern senkrecht über der Grenze zurückzuschneiden. Pflanzen entlang von Trottoirs und Fusswegen sind bis auf eine Höhe von 2,50 Metern senkrecht über der Grenze zurückzuschneiden.
2. Das Licht der Strassenbeleuchtung muss Strassen und Trottoirs erreichen. Dazu ist folgende Vorschrift zu beachten: Bäume und Sträucher im Bereich von Strassenlampen sind auf eine Breite von beidseitig etwa 5,00 Metern bis auf die Höhe der Strassenlampe senkrecht über der Grenze zurückzuschneiden.
3. Die Übersicht bei Einfahrten und Kreuzungen muss gewährleistet sein. Alle Pflanzen müssen so zurückgeschnitten werden, dass die Sicht der Verkehrsteilnehmenden beim Einbiegen in eine Strasse oder beim Überqueren von Strassen nicht behindert ist. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, die Situation mit einem eigenen Fahrzeug zu testen.



In den kommenden Wochen werden Nachkontrollen durchgeführt. Säumige Anstösser werden gemahnt und aufgefordert, innerhalb einer kurzen Frist den Rückschnitt nachzuholen. Wird diese Frist abermals nicht eingehalten, wird die Gemeinde den Rückschnitt mit Kostenfolge für den Anstösser ausführen lassen. Für Rückfragen steht Ihnen Gemeinderat Urs Lang Tel. 079 330 88 59, werktags ab 18 Uhr, gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Eidgenössischer Dank, - Buss- und Betttag

Liebe Burgtaler und Burgtalerinnen,

Sie sind alle herzlich eingeladen zur ökumenischen Feier am **Sonntag, 19. September, um 18 Uhr im Pfarreisaal in Burg.**

Auch Kinder können gerne mit dabei sein.

Mit freundlichen Grüßen

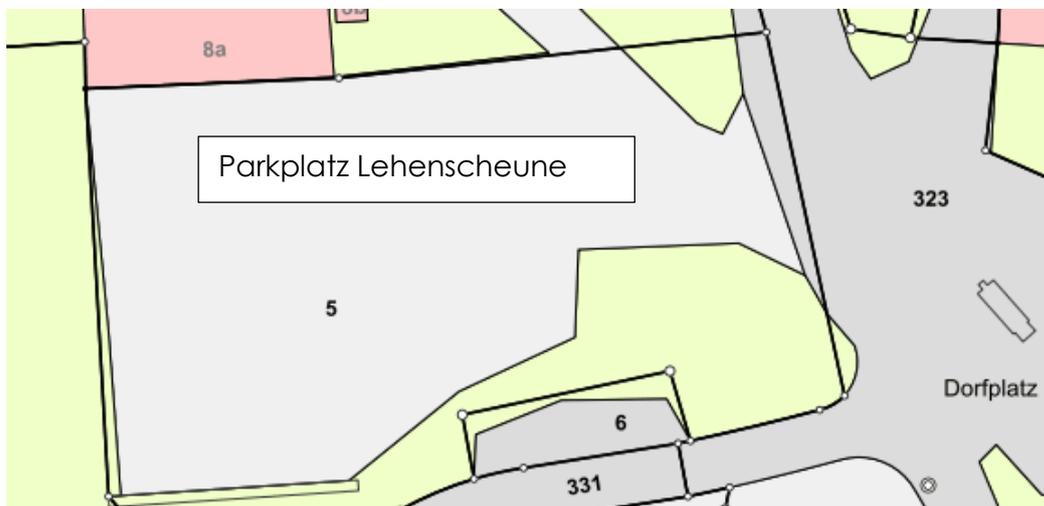
Pfr. Günter Hulin (röm.kath.), Pfr. Claudius Jäggi (ref.)
Bei Fragen: Claudius Jäggi 061 761 64 12

Ausweichstellen + Parkplätze

„In der Klus“ und „Gattermatt“ hat es Ausweichbuchten. Diese sind dazu gedacht, dass sich zwei entgegengerichtete Fahrzeuge kreuzen können. Es ist verständlich, dass diese verlockenden Buchten zum Parken von Fahrzeugen einladen. Dies ist jedoch nicht der Sinn und Zweck.



Auch der Parkplatz „Lehenscheune“ dient nicht zur Ersparnis eines Parkplatzes. Bitte beachten Sie die Einhaltung der **maximalen Parkdauer von 8h.**



Für jene, welche nicht wissen, wohin mit ihren Fahrzeugen: Beim Schulhaus und auf dem Parkplatz Lehenscheune gibt es immer wieder freie Mietparkplätze für CHF 40.00 pro Monat.

Es danken die EinwohnerInnen, welche sich anderweitig um eine Parkmöglichkeit gekümmert haben.



Amt für Wald beider Basel

Ebenrainweg 25, 4450 Sissach, www.wald-basel.ch
Ueli Meier, Amtsleitung, D 061 552 56 51, ueli.meier@bl.ch

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 11. Juni 1998 (kWaG, SGS 570) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum unterschieden.

Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

1. Gemäss §20 des kantonalen Waldgesetzes ist jeder Holzschlag bewilligungs- oder meldepflichtig. Eine Meldung an den Revierförster ist notwendig für Holzschläge im Rahmen von Pflegearbeiten, sowie für die eigene Brennholz- und Nutzholzversorgung. Alle andern Holzschläge sind bewilligungspflichtig.
2. Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
3. Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
4. Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
5. Holzschläge ohne Bewilligung oder Meldung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen sind als Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung strafbar.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Vorankündigung: 3. Hauptübung der Feuerwehr Chall



Hiermit laden wir Sie zu unserer 3. Hauptübung der Feuerwehr Chall ein.

Wann: Samstag, 23. Oktober 2021, 15:00 bis 17:00 Uhr
Treffpunkt: Feuerwehrmagazin Metzerlen

Details zum Ablauf der Hauptübung 2021 werden später noch kommuniziert.

Feuerwehr & Feuerwehr-Stab Chall

Aufgebot zur Rekrutierung

Gemäss den beiden Feuerwehrreglementen der Feuerwehr Chall sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Metzerlen-Mariastein, Rodersdorf und Burg i.L. vom 21. bis 45. Lebensjahr feuerwehrdienstpflichtig.

Zur Rekrutierung werden der Jahrgang 2001, sowie die im Zeitraum vom 01. Aug. 2020 bis 31. Juli 2021 neu Zugezogenen mit den Jahrgängen 1977 bis 2000 aufgeboten.

Wann: **Mittwoch, 15. September 2021, 20:00 Uhr**
Wo: **Feuerwehrmagazin Metzerlen, Hauptstrasse 4, 4116 Metzerlen**

Weiter machen wir darauf aufmerksam, dass unentschuldigtes Fernbleiben gemäss den beiden Feuerwehrreglementen bestraft wird. Die Höhe der Busse beläuft sich auf **CHF 100.00**, dazu werden noch Bearbeitungsgebühren von **CHF 50.00** erhoben. Entschuldigungen sind deshalb schriftlich und begründet bis 3 Tage vor, bei nicht voraussehbaren Ereignissen bis 3 Tage nach dem Anlass an den Kommandanten der Feuerwehr Chall, Herr Simon Gilgen, Rotbergstrasse 1, 4116 Metzerlen oder fw-chall@outlook.com, zu richten.

Feuerwehr & Feuerwehr-Stab Chall

Allgemeine Mitteilungen

Rotes Kreuz Baselland und Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care BL

Das Rote Kreuz Baselland und die Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care BL schliessen sich in der Freiwilligenbegleitung zusammen. Palliative Care beginnt da, wo Menschen mit einer unheilbaren und/oder chronisch fortschreitenden Krankheit und Schmerzen konfrontiert sind. Es ist dabei wichtig, dass Betroffene und Angehörige in ihrer Situation von Fachpersonen sowie auch von freiwillig tätigen Begleitpersonen unterstützt werden. Die Betroffenen profitieren von der Beziehung zu einer freiwillig tätigen Begleitperson, weil diese weder medizinisch pflegend noch Familienmitglied ist. Die Begleitpersonen unterstützen sie in ihrem Wohlbefinden. Die Inhalte der Begleitung sind vielseitig: aufmerksames Zuhören, Gespräche, auf Wunsch der schwerkranken Person – sofern machbar – bestimmte Aktivitäten und Dasein.

Das Rote Kreuz Baselland und die Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care BL vermitteln seit einigen Jahren fachlich ausgebildete Freiwillige im Bereich Palliative Care. Seit 1. Mai 2021 – für die Dauer eines Pilotjahres – bieten sie die Dienstleistung 'Begleiten Palliative Care' mit einer einheitlichen Anlaufstelle an. Die Koordinations- und Vermittlungsarbeit übernimmt dabei das Rote Kreuz Baselland. Die Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care BL ist im Bereich Sponsoring, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Gemeinsam übernehmen die Organisationen die fachliche Unterstützung der freiwilligen Begleitpersonen.

<p>Wir sind für Sie da.</p> <p>Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care BL www.ks-palliativecare.com</p> <p>Eveline Beroud Telefon 061 485 16 06 palliativecare@kathbl.ch</p> <p>Judith Borter Telefon 061 923 06 60 palliativecare@refbl.ch</p> <p>Rotes Kreuz Baselland Fichtenstrasse 17 4410 Liestal Telefon 061 905 82 00 info@srk-baselland.ch www.srk-baselland.ch</p> <p>Spenden PC-Konto 40-2448-4 IBAN: CH 31 0900 0000 4000 2448 4</p> <p>Herzlichen Dank!</p>	<p>Weitere Entlastungsangebote des Roten Kreuz Baselland:</p> <p>Pflege und Betreuung Wir pflegen und betreuen Kranke und Betagte daheim – Tag und Nacht.</p> <p>Dementia Care: Entlastung für pflegende Angehörige Wir beraten Angehörige und bieten Verschnaufpausen, um neue Kraft zu schöpfen.</p> <p>Besuchen Freiwillige besuchen Seniorinnen und Senioren, nehmen teil am Alltag und bringen Abwechslung.</p> <p>Ergotherapie und Sturzprävention Wir fördern die Selbständigkeit im Alltag.</p> <p>Fahrdienst Freiwillige fahren Mitmenschen, die nicht mehr mobil sind.</p>	
---	--	--

Das Rote Kreuz Baselland, die Evangelisch-reformierte und die Römisch-katholische Kirche freuen sich auf die enge Zusammenarbeit zum Wohl der Baselbieter Bevölkerung. Damit setzen sie sich noch gezielter dafür ein, dass Menschen im Baselbiet bis zuletzt begleitet und unterstützt werden.

Wir freuen uns, wenn sich interessierte Betroffene, Angehörige oder Freiwillige melden.

Rotes Kreuz Baselland:

Olivia Nicola-Zraggen oder Corinne Sieber, Telefon 061 905 82 00

Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care BL:

Eveline Beroud, Telefon 061 485 16 06

Judith Borter, Telefon 061 923 06 60



Ferien(s)pass Hinteres Leimental

Rückblick 2021

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Jahr etwas zum Gelingen des Ferien(s)pass Hinteres Leimental beigetragen haben! Wir ziehen eine sehr positive Bilanz. Unsere neue Buchungsplattform Feriennet von Pro Juventute hat sich bewährt und im Grossen und Ganzen als benutzerfreundlich herausgestellt.

Natürlich hätten wir uns auch das eine oder andere Mal besseres Wetter gewünscht und es gab Angebote, die wir aufgrund des Wetters leider absagen mussten. Trotzdem können wir sehr zufrieden sein:

137 Kinder haben an den 48 tierischen, lustigen, interessanten und kreativen Angeboten, die stattfinden konnten, teilgenommen. Das sind 274 abwechslungsreiche Erlebnisse in den sechs Sommerferienwochen!

Wir sind sehr froh, dass wir immer wieder Leute finden, die unsere Sache unterstützen und schauen gespannt auf das nächste Jahr.

Das Ferien(s)pass-Team

Adrian Altenhoff, Caroline Büttiker, Sandra Gschwind, Madeleine Meier, Franziska Müller-Stebler, Mirko Müller, Angela Scherrer, Esther Sommerhalder, Saskia Aebi-Stöcklin

Aus der Schule

EINE REISE DURCH DIE WELT DER BUCHSTABEN

Nach Wochen des Probens, der Heimlichkeiten und der Aufregung war es am Mittwoch dem 30.6. 2021 um 18 Uhr endlich so weit.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. & 2. Klasse zeigten auf kreative und unterhaltsame Art und Weise, was das zentrale Thema des vergangenen Schuljahres für sie war – das Lernen des ABC.



ABC Fest



Das Publikum in der Allmendhalle und das Publikum daheim an den Bildschirmen wartete gespannt auf die Aufführung.

Trotz Corona Einschränkungen war es für Freunde und Verwandte aus Nah und Fern möglich, per Livestream dieser wunderbare Show live beizuwohnen.

Und dann ging es los!

Chlini Händ

A wie **Applaus**: die Erläuterung dieses Wortes übernahm das Publikum vor Ort nur zu gern.

B wie **Balancieren**, **C** wie «**Chlini Händ**» – gesungen von den 20 Schülerinnen und Schülern führte uns gerade zum **D** wie **Danke** für den Applaus.

E wie **Elefant** folgte und eine reizende Dompteuse liess ihre neun „echten“ Elefanten kleine Kunststücke vorführen.



Elefanten



F wie **Fakir** – Unmengen bedrohlicher Glasscherben und ein riesiges Nagelbrett wurden von 7 kleinen Fakiren mit goldenem Turban bezwungen.

Fakire

G, H, I, J bis **X, Y** und **Z**, jeder einzelne Buchstabe wurde von den Kindern kreativ mit Leben gefüllt. Mal sportlich, mal künstlerisch, witzig, akrobatisch, verblüffend und vor allem lehrreich.

Fast eineinhalb Stunden unterhielten die Kinder das Publikum vor Ort und an den Bildschirmen daheim.

Mit tosendem Applaus endete die „grossartige“ und „irrsinnige“ Vorstellung, wie die verantwortliche Klassenlehrerin Stephanie Kugler es treffend sagte.



Pyramide



Zum Finale des Festes gab es draussen noch etwas für das leibliche Wohl der Künstler und deren Gäste.

Beim Essen und Trinken wurden die kleinen grossen Talente und die nahenden Sommerferien gebührend gefeiert.

Ein toller Abend ging zu Ende, an dem ein weiteres Mal Erwachsene von Kindern erstaunt, verzaubert und exzellent unterhalten wurden.

Volfigieren

Dieser einzigartige Abend wurde möglich gemacht durch das Mitwirken vieler helfender Hände:

Die Lehrpersonen Stephanie Kugler, Marion Gessner, Mario Meier und Sarah Auer.

Die 1. & 2. Klässler unserer Primarschule Metzerlen-Mariastein



Wagnis



Niggi Studer von JASOL, für die Umsetzung des Livestreams.

Joel und Janik Rohland, Tobias Bächtiger für die Kameraführung.

Familie Mernica, Eiche Metzgerei, für Speis und Trank. Familie Gürtler und Familie Maier für das Kuchenbuffet.

Dominic Wetzel, Andrea Bächtiger und allen unzähligen helfenden Händen, die gemeinsam dieses Fest ermöglichten

Schöne Ferien und gute Erholung!

Text: Birgit Burger, Layout :
Patricia Jakob
Fotos: Rebecca Maier & Patricia
Jakob

Aus dem Alter

Bewegungsförderung Café Balance



Foto Melanie Brägger

Es ist an der Zeit für einen Zwischenbericht. Rückblick: Sept. 2020 war der Start der Bewegungsförderung Café Balance. Die 8 Starter waren überrascht, wie vielfältig die einzelnen Lektionen gestaltet sind. Franziska (Schäfer) zeigt vollen Einsatz und Elan, unsere Beweglichkeit zu stabilisieren und zu fördern.

50 Minuten schwitzen und lachen wir und tauschen uns anschliessend beim wohlverdienten Café aus über Tägliches und Alltägliches. Leider gab es zu Beginn 2021 einen (erneuten) Unterbruch.

Die damals aktuelle Situation liess eine Fortsetzung des Angebots nicht zu. April 2021, grünes Licht auf dem Tableau und ab ging die Post und die Balance wurde wieder gesucht und gefördert. Bis zur Sommerpause konnte das Programm voll durchgezogen werden und zum Saison-Abschluss wurde auf der Mini-Golf Anlage vom Chez Georges eine gemütliche Kugel geschoben mit anschliessendem gemeinsamem Mittagessen.

Aktuell sind wir wieder voll bei der Sache, wie auf dem Bild gut sichtbar. Bei schönem Wetter geniessen wir nebenbei noch die Sonne und frische Luft. Mittlerweile hat sich unsere Truppe auf die Zahl 9 erhöht. Wir würden uns freuen, wenn wir noch mehr Mitglieder werden, die sich ihrer Beweglichkeit annehmen und nebenbei noch etwas für ihre Gesundheit tun. Nicht nur von weitem beobachten oder mit dem Auto langsam vorbeifahren, näher kommen oder anhalten und parkieren und mitmachen.

**Zur Erinnerung: Immer Mittwoch
Pro Lektion**

**10.00 – 11.00 Uhr im/beim Schulhaus
Fr. 7.00 (Schnupperlektion gratis)**

Dank an Franziska für die Gestaltung der Lektion, den Teilnehmern fürs Mitmachen und die Freude, die sie jedes Mal mitbringen, dem Kanton für die Finanzierung, der Gemeinde für Defizitgarantie und Örtlichkeiten und wir freuen uns auf neue Teilnehmer.

Hans-Jörg Tobler

ProSenectute-Team braucht Nachwuchs

Seit Jahren bin ich als Delegierte für Pro-Senectute in Burg tätig. Auf Ende Dezember dieses Jahres werde ich meine Freiwilligen-Arbeit als Delegierte abgeben. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Monika Meyer und Madeleine Lerdung konnten wir diese Freiwilligenarbeit leisten. Zu unseren Tätigkeiten gehören die Besuche zu Geburtstagen ab dem 75. Lebensjahr und dann alle 5 Jahre. Wir beraten die Seniorinnen und Senioren in Altersfragen betreffend Hilfeleistungen im Alltag, z.B. die Vermittlung von Hilfsmitteln, Hilfe bei der Steuererklärung, im Garten, Haushalt etc.

Für die Senioren-Weihnachtsfeier werden wir von Mitgliedern des Gemeinderates und Christoph Ackermann unterstützt. Ihnen allen ein grosses Dankeschön.

Diese Aufgabe kann nur geleistet werden, wenn sich weiterhin freiwillige Helferinnen und Helfer zur Verfügung stellen. Leider verlässt uns nun auch Madeleine Lerdung. Für Ihre Arbeit möchte ich mich bei ihr ganz herzlich bedanken.

Sie hat Melanie Gass, eine junge, engagierte Einwohnerin gewinnen können, im Team einzusteigen. Wir sind aber auf zusätzliche Hilfe angewiesen. Für die ganze Arbeit mit der Organisation, der Führung der Kasse und das Einteilen der Besuche für die Geburtstage ist eine Person mit Computerkenntnissen und Talent im Organisieren gefragt. Es ist an der Zeit, dass die junge Generation übernimmt. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich Interessierte bei mir melden. Männer sind auch sehr willkommen.

In diesem Sinne auf weitere gute Zeiten miteinander.

Brigitt Merz

Nächste Anlässe

Gemeindevisionen
Ersatzwahl Gemeinderat
Gemeindeversammlung

02.10.2021 um 08.30 Uhr
28.11.2021
14.12.2021 um 19.00 Uhr

Gemeinderat und Verwaltung wünschen Ihnen eine frohe Herbstzeit !



Redaktionsschluss + Impressum

Ihr Inserat in der nächsten Ausgabe? Unterstützen Sie unseren Chochlöffel und profitieren Sie von mehr Aufmerksamkeit der Leser. Die jeweiligen Ausgaben werden an alle anstossenden und in einigen Gemeinden im Leimen- und Laufental zugestellt.

Inserat ganzseitig farbig	A4	CHF	150.00
Inserat halbseitig farbig	A5	CHF	75.00
Inserat viertelseitig farbig	A6	CHF	40.00
Inserat achtelseitig farbig	A7	CHF	25.00

Redaktionsschluss Dezember-Ausgabe 26.11.2021

Die Redaktion behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen.

Herausgeber:	Gemeinde Burg i.L.
Internet:	www.burg-il.ch
E-Mail:	verwaltung@burg-il.ch
Verantwortlich:	Melanie Brägger
Gestaltung + Druck:	Melanie Brägger